

Februar
2017

WOHNEN BAUEN MEDIA OUTDOOR

€ 3,50
sfr 8,70

H.O.M.E.

Österreichs bestes Wohnmagazin

NORDIC
LIVING!

Skandinavien:
Zwei Hausbesuche
und ein Design-ABC

Ganz,

DESIRÉE'S
WOHNINSPIRATIONEN

ganz

besonders

75 SIGNATURE-PIECES

KREATIONEN FÜR KENNER:

Aktuelle Meisterstücke von Designern,
Manufakturen und Architekten

IM TEST Hochlehner, Kühlschränke, Waschbecken, Haustüren



STUHL VON
JEAN-MARIE MASSAUD
2009

WOFÜR MDF ITALIA STEHT

Der gestalterische Anspruch von MDF Italia ist von jeher minimalistisch. Eine schlichte Formgebung gehört zu den wichtigsten Merkmalen, nach denen Kollaborationen mit Designern und neue Projekte ausgewählt werden. Immer wieder beweist MDF Italia ein ausgeprägtes Gespür für Trends und findet ästhetisch anspruchsvolle Antworten auf neue Lebensgewohnheiten. Zu den großen Würfeln des Labels zählen neben diesem Sessel das „Random“-Regal (2005) und das „Mate“-Sofa (2012). Seit 2013 gehört MDF Italia zur Cassina-Familie.

BACKGROUND

Die Unternehmenskultur von MDF Italia wurde zwischen 1992 und 2007 vom damaligen Präsidenten und Designer Bruno Fattorini geprägt. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler initiierte nicht nur eine innovative Verkaufs- und Produktpolitik, sondern legte auch einen gesteigerten Wert auf Forschung. Der Ruf eines zukunftsgerichteten Unternehmens mit einem frischen Auftritt entstand.

Was zeichnet das Signature-Piece aus?

MATERIAL

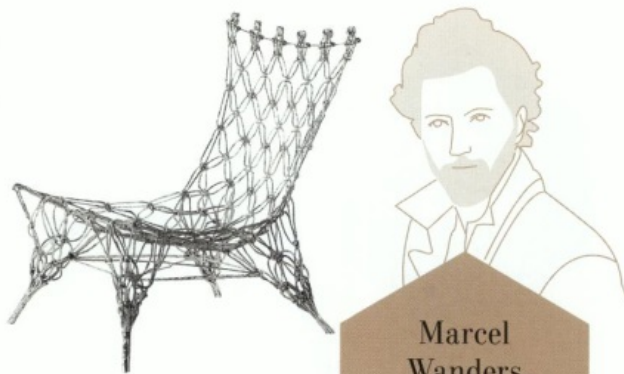
Schale aus weißem oder schwarzem Polycarbonat, optionale Polsterung aus Polyurethan. Bezug aus Stoff oder Leder.

FORM

„Flow Slim“ trifft mit seiner archetypischen Form den Nerv der Zeit. Ursprünglich 2009 entworfen, ist die komfortable Stuhlfamilie für den Wohn-, Büro- und Gemeinschaftsbereich aufgrund großer Beliebtheit seither deutlich gewachsen. Zur Verfügung stehen Versionen mit und ohne Armlehnen, ein Hocker und eine breite Palette an Gestellen – von Beinen über Kufen bis hin zu Stern- und Tellerfüßen.

BESONDERHEIT

Aktuell gibt es „Flow Slim“ mit der neu entwickelten XL-Polsterung und einem Steppbezug, der Rücken- und Armlehne partiell bedeckt. So erhält der Sessel nicht nur eine neue Optik, sondern auch noch ein Plus an Komfort.



SESSEL FÜR
DROOG DESIGN 1996

Marcel
Wanders
KNOTTED
CHAIR

WOFÜR MARCEL WANDERS STEHT

„Wir sind doch alle noch Kinder und wollen neue Dinge erfahren. Wenn wir etwas sehen, das wir nicht kennen, beginnen wir, uns auch selbst zu öffnen und gegenseitig besser zu verstehen. Design dient dazu, unsere Herzen zu öffnen“, erklärt Marcel Wanders seine Vorliebe für eine sinnlich-dekorative Designsprache.

BACKGROUND

Marcel Wanders wurde 1963 im niederländischen Boxtel geboren und absolvierte sein Designstudium in Maastricht, Hasselt und Arnheim. 1995 gründete er sein Designbüro Wanders Wonders in Amsterdam und fertigt seitdem nicht nur Entwürfe für renommierte Unternehmen wie Cappellini, Bisazza, Boffi, Flos und Swarovski an. 2001 hat er sich als Mitbegründer des Möbellabels Moooi eine eigene Plattform zur Umsetzung seiner Ideen geschaffen und seine Fähigkeiten als kreativer Gestalter und versierter Unternehmer in Personalunion bewiesen.

Signature-Merkmale

INNOVATION

Marcel Wanders war mit diesem Entwurf seiner Zeit weit voraus. Der Grund: Lange vor der heutigen Rückbesinnung aufs Handwerk hat er mit seinem „Knotted Chair“ auf jahrhundertealte Fertigungstechniken zurückgegriffen – ihnen jedoch in Kombination mit Hightech-Materialien zu einer verblüffend neuen und überaus raffinierten Erscheinung verholfen.

FORM

Die meisten Möbel sind aus unterschiedlichen Bauteilen zusammengesetzt. In diesem Fall liegen die Dinge anders: Der gesamte Sessel wird in einem Stück von Hand „geknüpft“ und anschließend durch eine Imprägnierung fixiert. Sitzfläche, Rücken und Füße sind damit untrennbar miteinander verbunden.

TECHNOLOGIE

Das erstarrte Gewebe ist licht- und luftdurchlässig und wirkt wie eine Mischung aus Gartenzaun, Fischernetz und Strickpullover – wodurch das Möbel ganz und gar nicht nach Hightech aussieht, sondern eher einen altmodisch-vertrauten Eindruck erweckt. Trotz seines stattlichen Volumens bringt der geknotete Sessel gerade einmal drei Kilogramm auf die Waage.

BESONDERHEIT

Der Entwurf entstand im Rahmen des Projekts „Dry Tech“, bei dem das Designkollektiv Droog 1995 mit der Luft- und Raumfahrt-Fakultät der Technischen Universität Delft zusammenarbeitete – und Schützenhilfe im Umgang mit innovativen Materialien erhielt.